



0282/S/22-03

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Gernsheim



Achim Jirele
Vorsitzender
Phone: 0170 - 7844866
Email: aj1@gmx.com

Silvia Draut
1. stellv. Vorsitzende
Phone: 0178 - 6323988
Email: sidra888@t-online.de

An den
Stadtverordnetenvorsteher
der Schöfferstadt Gernsheim
% Stadtverwaltung Gernsheim
64579 Gernsheim

Noah Schollmeier
2. stellv. Vorsitzender
Mobile: 0151 - 62672796
Email: noah.schollmeier@icloud.com

14.11.2022

Antrag zum Haushaltsplan 2023: Radeln in der Gemarkung Gernsheim

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

zum Thema Radeln in der Gemarkung Gernsheim beantragt die SPD-Fraktion folgenden Antrag zum Haushalt:

1.

Weitere Mittel sind einzustellen, um das Radwegenetz zu allen Ausfahrtstraßen in alle Himmelsrichtungen und zu den Bundes- und Landesstraßen zu verbessern.

2.

Zusätzlich in den Haushalt sollen 30.000 Euro zur Erarbeitung eines Verkehrskonzepts für den Radverkehr eingestellt werden, das primär auf sichere Abbiegespuren und auf Ausweisung separater Radwegespuren entlang den stadtinternen Verkehrsstraßen und zu den Ausfahrtstraßen ausgerichtet ist. Die Mittel werden im Produkt 51101 eingestellt und aus der allgemeinen Rücklage entnommen.

3.

Die Ausweisung von Fahrradstraßen, Radwegen und Radspuren entlang von Verkehrsstraßen wird dabei geprüft. Auch farbliche Markierungen von Fahrradstraßen, Radwegen und Radspuren bei Abbiegungen und Überquerungen sind dabei zu prüfen.

4.

Heutige Schotterbeläge der Rad- und Fußwege im Gemarkungsbereich werden mit feinem Material so hergerichtet, dass keine groben Schottersteine das Befahren mit dem Fahrrad, E-Bike, Rollstuhl, Rollator und Kinderwagen erschweren oder gar unmöglich machen.

Wegspringende Steine des groben Schotterbelags (besonders beim Fahren mit E-Bikes) gefährden alle Verkehrsteilnehmer.

5.

Dem Bauhof wird zur Herrichtung des Oberbelags von Fuß- und Radwegen feines Material zur Verfügung gestellt. Ein entsprechender Materialstandard für den Oberbelag von Fuß- und Radwegen wird vom Magistrat bei der internen Bauausführung und bei Fremdvergabe definiert.

6.

Eine umfassende Bürgerbeteiligung ist beim Thema Radmobilität zu starten.

7.

Gemeinsam mit der Magistratskommission für die Neugestaltung der Innenstadt, sowie dem Senioren- und Behindertenbeirat sollen diese Konzepte für die Radmobilität beraten werden.

Begründung:

Radmobilität entwickelt sich in der Region immer besser. Immer mehr Wege zum Beruf, für Besorgungen in und um Gernsheim sowie in der Freizeit werden mit dem Rad oder E-Bike zurückgelegt. Um diesen positiven Trend für die Umwelt und für die Gesundheit zu unterstützen und zu fördern ist es kommunale Aufgabe, die Infrastruktur auch in unserer Schöfferstadt fit zu machen. Dabei kann von Erfahrungen und Sicherheitsstandards in anderen Kommunen und Regionen gelernt werden. Für alle Verkehrsteilnehmer kann somit die Verkehrssicherheit verbessert werden.

Die Ausweisung von separaten Fahrradstraßen und Radspuren, auch durch farbliche Kennzeichnung und durch Verkehrszeichen soll ganzheitlich in Gernsheim und Gemarkung geprüft werden. Dabei ist zu beachten, dass die Fahrradstraße nicht mit Radwegen verwechselt wird. Bezüglich der straßenverkehrsrechtlichen Regelung bestehen in den Bundesländern große Unterschiede. Während ein Radweg durch Markierung als Radfahrstreifen markiert oder durch einen Bord, Grünstreifen, parkende Autos von der Fahrbahn abgetrennt ist, bezieht sich die Fahrradstraße auf die gesamte Fahrbahn, die zur Verkehrsfläche vorrangig für den Radverkehr wird. Fahrradstraßen sollen die Attraktivität des Radverkehrs steigern und Vorteile gegenüber dem Kraftfahrzeugverkehr schaffen.

Viele Klagen über die Herrichtung von Fuß- und Radfahrwegen in der Gemarkung mit grobem Schotterbelag erreichten dieses Jahr die Mitglieder der SPD-Fraktion. Es hat sich gezeigt, dass beim Befahren mit Rad und besonders mit E-Bike wegspringende grobe Schottersteine den Rad- und Fußverkehr gefährden. Beklagt wurde auch, dass das Fahren mit Rollstuhl, Rollator und Kinderwagen auf diesem groben Schotterbelag, z.B. entlang dem Rhein und auf den Wegen des Rheinparks schlecht möglich ist.

In diesem Sinne sollen die Fuß- und Radwege in der Gemarkung für alle Nutzer besser und der Belag mit feinerem Kiesmaterial hergerichtet werden. Ein entsprechender Standard für das Baumaterial der Fuß- und Radwege soll vom Magistrat für die interne Verwendung und bei Fremdvergabe definiert werden.

Umfassende Bürgerbeteiligung hilft, alle Aspekte der Radmobilität in unserer Stadt zu erfassen und sorgt für Akzeptanz bei den künftig definierten Verkehrsmaßnahmen.

Achim Jirele und Fraktion

